



# Statistische Berichte

Ausgegeben im März 2009  
ISSN 1610 - 417X

**K 13 - j / 07**

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,  
sonstige Leistungen der Jugendhilfe  
im Land Bremen 2007**

## Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe

im Land Bremen 2007

### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 6070  
Telefax: (0421) 361 - 6168  
E-Mail: [bibliothek@statistik.bremen.de](mailto:bibliothek@statistik.bremen.de)  
Internet: [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

# Inhalt

Seite

	Vorbemerkungen	4
	Erläuterungen	5
Tabelle 1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Trägergrupper	7
Tabelle 2.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	8
Tabelle 2.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beendete Hilfen/Beratungen	10
Tabelle 2.3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
Tabelle 3.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Begonnene Hilfen/Beratungen	14
Tabelle 3.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Beendete Hilfen/Beratungen	16
Tabelle 3.3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
Tabelle 4	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
Tabelle 5.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	22
Tabelle 5.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
Tabelle 6	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	26
Tabelle 7	Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	27
Tabelle 8	Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder- und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 9	Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 10	Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	29

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

### Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

- |            |   |
|------------|---|
| Teil I     | Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige |
| Teil II    | Maßnahmen der Jugendarbeit  |
| Teil III.1 | Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen  |
| Teil III.2 | Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe  |
| Teil III.3 | Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege  |
| Teil III.4 | Plätze in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege  |
| Teil IV    | Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe  |

Teil I, III.1, III.3, III.4 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 vierjährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

## **Erläuterungen**

### **Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)**

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

### **Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)**

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)**

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)**

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)**

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)**

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

## Erläuterungen

### Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfestellungen, überwiegend stationäre Hilfestellungen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

### Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

### Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtszug, Sorgeerklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtszug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Enzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

### Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen im Land Bremen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	626	398	587	24	563
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	82	71	60	7	53
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	544	327	527	17	510
Hilfe orientiert am jungen Menschen	2 560	2 360	1 960	1 128	832
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	49	51	33	2	31
Erziehungsberatung nach § 28	1 571	1 741	557	553	4
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	2	1	2	1	1
Einzelbetreuung nach § 30	240	139	198	9	189
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	65	38	65	19	46
Vollzeitpflege nach § 33	184	90	533	495	38
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	324	221	444	37	407
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	58	34	51	12	39
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	67	45	77	8	69
Insgesamt	3 186	2 758	2 547	1 160	1 387
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	936	572	843	49	794
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	519	324	994	533	461
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	626	398	587	24	563
Zahl der jungen Menschen	1 234	702	1 217	-	-

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	233	23	16	55	-	1
2	3 - 6	363	14	12	226	-	-
3	6 - 9	379	20	16	209	-	3
4	9 - 12	352	14	12	161	-	20
5	12 - 15	379	3	1	161	1	54
6	15 - 18	364	14	11	131	-	63
7	18 und älter	102	3	3	25	-	7
8	Insgesamt	2 172	90	71	968	1	148
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	683	38	28	278	1	59
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	383	17	11	165	1	34
weib							
11	unter 3	179	17	11	42	-	-
12	3 - 6	244	9	8	109	-	2
13	6 - 9	280	17	13	123	-	2
14	9 - 12	222	17	11	101	-	8
15	12 - 15	270	18	10	110	1	26
16	15 - 18	340	6	2	101	-	51
17	18 und älter	87	2	1	17	-	3
18	Insgesamt	1 622	86	56	603	1	92
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	500	32	22	176	-	35
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	261	11	8	103	-	14
insge							
21	unter 3	412	40	27	97	-	1
22	3 - 6	607	23	20	335	-	2
23	6 - 9	659	37	29	332	-	5
24	9 - 12	574	30	23	262	-	28
25	12 - 15	649	21	11	271	2	80
26	15 - 18	704	20	13	232	-	114
27	18 und älter	189	5	4	42	-	10
28	Insgesamt	3 794	176	127	1 571	2	240
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 183	70	50	454	1	94
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	644	28	19	268	1	48

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.



**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
128	-	22	4	-	-	141	28	1
106	1	11	3	-	2	116	15	2
111	18	10	6	-	2	148	18	3
98	25	13	15	2	5	153	28	4
93	9	7	38	3	10	160	45	5
42	2	10	77	18	7	118	87	6
13	-	8	29	7	10	23	37	7
591	55	81	172	30	36	860	258	8
226	12	9	51	4	5	326	63	9
133	3	3	24	1	2	180	29	10
lich								
98	1	15	6	-	-	106	22	11
104	1	17	2	-	-	115	19	12
111	2	19	5	-	1	129	25	13
72	2	8	8	1	5	96	17	14
65	3	15	23	2	7	108	40	15
55	1	21	78	17	10	112	100	16
11	-	8	30	8	8	16	38	17
516	10	103	152	28	31	682	261	18
199	1	13	36	6	2	258	52	19
111	1	4	16	-	1	135	21	20
samt								
226	1	37	10	-	-	247	50	21
210	2	28	5	-	2	232	34	22
222	20	29	11	-	3	277	43	23
170	27	21	23	3	10	249	45	24
158	12	22	61	5	17	268	85	25
97	3	31	155	35	17	230	187	26
24	-	16	59	15	18	39	75	27
1 107	65	184	324	58	67	1 542	519	28
425	13	22	87	10	7	584	115	29
244	4	7	40	1	3	315	50	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Beendete**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	119	14	7	49	-	-
2	3 - 6	249	9	7	196	-	-
3	6 - 9	337	18	13	247	-	1
4	9 - 12	315	14	12	211	-	7
5	12 - 15	317	8	6	183	1	26
6	15 - 18	309	14	10	165	-	33
7	18 und älter	179	4	2	39	-	15
8	Insgesamt	1 825	81	57	1 090	1	82
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	532	31	23	303	1	27
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	290	17	10	168	1	18
weib							
11	unter 3	91	10	5	38	-	-
12	3 - 6	166	12	11	98	-	1
13	6 - 9	203	12	10	119	-	2
14	9 - 12	186	16	9	112	-	1
15	12 - 15	211	16	8	122	-	12
16	15 - 18	247	5	2	125	-	33
17	18 und älter	133	1	-	37	-	8
18	Insgesamt	1 237	72	45	651	-	57
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	340	27	17	164	-	12
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	160	13	10	89	-	4
insge							
21	unter 3	210	24	12	87	-	-
22	3 - 6	415	21	18	294	-	1
23	6 - 9	540	30	23	366	-	3
24	9 - 12	501	30	21	323	-	8
25	12 - 15	528	24	14	305	1	38
26	15 - 18	556	17	12	290	-	66
27	18 und älter	312	5	2	76	-	23
28	Insgesamt	3 062	153	102	1 741	1	139
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	872	58	40	467	1	39
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	450	30	20	257	1	22

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
53	1	1	1	-	-	59	4	1
37	-	6	-	-	1	42	7	2
62	3	3	1	-	2	75	6	3
54	14	5	5	-	5	84	11	4
62	7	7	13	2	8	103	20	5
46	3	7	38	2	1	93	46	6
14	-	15	67	13	12	32	82	7
328	28	44	125	17	29	488	176	8
100	10	8	40	5	7	155	50	9
48	4	2	24	3	5	80	27	10
lich								
40	-	1	2	-	-	44	3	11
49	-	4	2	-	-	60	6	12
62	2	5	1	-	-	74	6	13
42	5	5	2	-	3	57	11	14
34	3	7	10	3	4	59	19	15
30	-	8	38	4	4	67	46	16
15	-	16	41	10	5	24	57	17
272	10	46	96	17	16	385	148	18
95	-	10	27	3	2	124	39	19
39	-	2	12	1	-	54	14	20
samt								
93	1	2	3	-	-	103	7	21
86	-	10	2	-	1	102	13	22
124	5	8	2	-	2	149	12	23
96	19	10	7	-	8	141	22	24
96	10	14	23	5	12	162	39	25
76	3	15	76	6	5	160	92	26
29	-	31	108	23	17	56	139	27
600	38	90	221	34	45	873	324	28
195	10	18	67	8	9	279	89	29
87	4	4	36	4	5	134	41	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	161	8	8	12	-	1
2	3 - 6	249	16	12	75	-	-
3	6 - 9	294	12	9	84	-	3
4	9 - 12	324	18	15	78	-	13
5	12 - 15	280	2	1	45	-	39
6	15 - 18	321	4	3	31	1	64
7	18 und älter	137	2	1	9	-	8
8	Insgesamt	1 766	62	49	334	1	128
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	571	30	25	97	-	53
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	299	11	9	55	-	30
weib							
11	unter 3	129	9	7	10	-	-
12	3 - 6	184	5	5	40	-	1
13	6 - 9	226	13	8	55	-	2
14	9 - 12	229	12	8	40	-	8
15	12 - 15	221	8	2	47	-	17
16	15 - 18	293	8	6	28	1	36
17	18 und älter	129	2	1	3	-	6
18	Insgesamt	1 411	57	37	223	1	70
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	433	23	17	73	-	28
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	214	5	3	34	-	12
insge							
21	unter 3	290	17	15	22	-	1
22	3 - 6	433	21	17	115	-	1
23	6 - 9	520	25	17	139	-	5
24	9 - 12	553	30	23	118	-	21
25	12 - 15	501	10	3	92	-	56
26	15 - 18	614	12	9	59	2	100
27	18 und älter	266	4	2	12	-	14
28	Insgesamt	3 177	119	86	557	2	198
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 004	53	42	170	-	81
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	513	16	12	89	-	42

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen  
am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
108	1	28	3	-	-	115	31	1
110	1	42	5	-	-	121	49	2
130	15	43	6	-	1	155	51	3
101	24	55	30	2	3	152	87	4
91	10	38	44	2	9	141	82	5
53	1	38	102	15	12	120	140	6
15	-	20	59	8	16	24	80	7
608	52	264	249	27	41	828	520	8
244	13	50	73	4	7	333	126	9
149	4	15	34	-	1	188	51	10
lich								
83	1	20	6	-	-	87	27	11
106	1	29	2	-	-	112	31	12
107	4	38	6	-	1	121	48	13
90	4	53	19	1	2	109	74	14
65	2	48	30	-	4	89	80	15
59	1	59	73	12	16	102	133	16
13	-	22	59	11	13	21	81	17
523	13	269	195	24	36	641	474	18
208	3	47	43	5	3	255	94	19
127	1	13	20	-	2	142	35	20
samt								
191	2	48	9	-	-	202	58	21
216	2	71	7	-	-	233	80	22
237	19	81	12	-	2	276	99	23
191	28	108	49	3	5	261	161	24
156	12	86	74	2	13	230	162	25
112	2	97	175	27	28	222	273	26
28	-	42	118	19	29	45	161	27
1 131	65	533	444	51	77	1 469	994	28
452	16	97	116	9	10	588	220	29
276	5	28	54	-	3	330	86	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 869	18	14	1 565	1	11
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 317	113	68	-	-	229
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	25	2	2	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	13	-	-	-	-	1
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	89	5	2	-	-	18
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	269	22	19	-	-	42
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	138	7	4	-	-	23
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	682	69	35	6	1	134
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	101	8	6	-	-	11
10	Insgesamt	3 186	131	82	1 571	2	240

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
20	20	176	28	14	16	63	204	1
524	45	8	296	44	51	873	315	2
17	-	-	5	-	1	19	5	3
4	-	-	7	-	1	5	7	4
36	-	-	21	6	3	56	22	5
155	6	-	33	2	9	224	33	6
87	-	1	16	3	1	114	18	7
221	19	7	182	16	27	413	198	8
4	20	-	32	17	9	42	32	9
544	65	184	324	58	67	936	519	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Beendete**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 928	12	8	1 738	1	14
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	830	110	63	3	-	125
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	17	1	1	-	-	1
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	11	1	-	-	-	1
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	70	16	13	-	-	7
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	162	17	16	-	-	22
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	109	5	3	1	-	21
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	406	62	26	2	-	64
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	55	8	4	-	-	9
10	Insgesamt	2 758	122	71	1 741	1	139

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;



**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
12	7	84	33	7	20	43	117	1
315	31	6	188	27	25	529	207	2
11	-	-	3	-	1	13	3	3
5	-	-	4	-	-	6	5	4
19	-	-	18	7	3	26	20	5
97	5	-	17	-	4	140	17	6
67	-	-	11	2	2	91	11	7
114	9	6	123	12	14	219	139	8
2	17	-	12	6	1	34	12	9
327	38	90	221	34	45	572	324	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 160	9	7	553	1	9
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 387	84	53	4	1	189
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	27	2	2	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	21	-	-	-	-	1
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	77	5	2	-	-	14
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	243	8	6	-	-	34
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	151	2	1	-	-	24
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	781	63	38	4	1	113
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	87	4	4	-	-	3
10	Insgesamt	2 547	93	60	557	2	198

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen**  
**am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
17	19	495	37	12	8	49	533	1
510	46	38	407	39	69	794	461	2
19	-	-	6	-	-	21	6	3
4	-	-	14	-	2	5	14	4
33	-	-	20	2	3	50	21	5
133	7	2	44	2	13	182	46	6
98	-	2	21	2	2	123	24	7
219	23	31	268	19	40	387	313	8
4	16	3	34	14	9	26	37	9
527	65	533	444	51	77	843	994	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
Begonnene							
1	Eltern leben zusammen	948	40	26	527	1	60
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 650	75	47	721	-	142
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	442	14	9	248	1	33
4	Eltern sind verstorben	28	-	-	13	-	1
5	Unbekannt	118	2	-	62	-	4
6	Insgesamt	3 186	131	82	1 571	2	240
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 624	85	55	549	-	130
Beendete							
8	Eltern leben zusammen	848	43	24	581	1	34
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 336	58	34	785	-	81
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	425	17	10	281	-	20
11	Eltern sind verstorben	27	-	-	13	-	3
12	Unbekannt	122	4	3	81	-	1
13	Insgesamt	2 758	122	71	1 741	1	139
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 243	62	40	592	-	81
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	615	24	16	151	-	49
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 433	59	38	291	-	116
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	357	8	5	105	1	28
18	Eltern sind verstorben	36	-	-	2	-	2
19	Unbekannt	106	2	1	8	1	3
20	Insgesamt	2 547	93	60	557	2	198
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	1 558	59	36	142	-	99

1) Anzahl der Hilfen

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe im Land Bremen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglie- derungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Hilfen/Beratungen								
155	31	41	61	17	15	278	105	1
329	24	119	184	27	29	539	309	2
49	8	13	56	11	9	99	71	3
2	-	5	7	-	-	3	12	4
9	2	6	16	3	14	17	22	5
544	65	184	324	58	67	936	519	6
401	40	141	204	42	32	621	354	7
Hilfen/Beratungen								
91	19	15	47	8	9	172	67	8
188	18	58	114	19	15	319	178	9
42	1	9	40	6	9	70	51	10
1	-	4	4	1	1	4	8	11
5	-	4	16	-	11	7	20	12
327	38	90	221	34	45	572	324	13
235	29	74	124	27	19	379	202	14
am 31.12.								
148	28	99	79	12	25	240	184	15
325	27	318	238	25	34	500	565	16
47	8	48	90	10	12	87	140	17
2	-	21	8	-	1	4	29	18
5	2	47	29	4	5	12	76	19
527	65	533	444	51	77	843	994	20
397	43	386	288	35	45	568	686	21

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Begonnene**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2))	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	97	139	10	6	10
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	190	413	29	14	106
3	Gefährdung des Kindeswohls	163	282	22	12	33
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	560	1 207	55	35	417
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	205	448	27	14	204
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	720	1 223	58	35	761
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	388	792	29	13	414
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	541	924	38	29	450
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	303	742	23	17	330
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	19	19	-	-	-
11	Insgesamt	3 186	6 189	291	175	2 725

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe im Land Bremen**  
**Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	10	34	-	41	31	-	3	1
-	22	141	10	38	51	10	6	2
-	23	89	4	53	49	5	4	3
-	118	332	31	67	141	28	18	4
-	31	94	5	29	49	2	7	5
2	77	186	15	21	81	13	9	6
-	97	92	10	33	80	20	17	7
2	50	120	39	52	103	19	51	8
1	98	86	28	7	107	28	34	9
-	-	-	-	2	17	-	-	10
5	526	1 174	142	343	709	125	149	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach  
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	153	215	2	1	3
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	185	424	21	11	19
3	Gefährdung des Kindeswohls	241	405	10	5	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	467	1 022	41	23	100
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	221	449	27	17	73
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	478	838	34	22	323
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	260	543	17	10	158
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	348	660	24	16	119
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	153	438	10	7	81
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	41	41	-	-	-
11	Insgesamt	2 547	5 035	186	112	886

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen



**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**  
**Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe im Land Bremen**  
**am 31.12.**

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpädagogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
-	7	32	-	113	55	1	2	1
1	17	133	16	111	90	8	8	2
1	16	79	7	169	98	6	9	3
-	93	301	35	231	180	23	18	4
-	33	99	9	103	91	4	10	5
1	67	192	8	88	101	11	13	6
-	72	91	11	64	94	17	19	7
1	39	113	34	121	133	15	61	8
1	73	76	24	17	112	19	25	9
-	-	-	-	19	21	1	-	10
5	417	1 116	144	1 036	975	105	165	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach Kreisen und Hilfearten**

Kreise	Insge- samt 1)	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen									
		zusammen	davon		zusammen	davon								
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzelbe- treuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
Bremen, Stadt	1 706	439	49	390	1 267	33	385	2	169	29	260	324	25	40
Bremerhaven	841	148	11	137	693	-	172	-	29	36	273	120	26	37
Bremen, Land	2 547	587	60	527	1 960	33	557	2	198	65	533	444	51	77

1) Anzahl der Hilfen

**Adoptionen:**  
**Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis**  
**zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen**

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Insgesamt							
Männlich	17	-	14	3	12	-	5
unter 1	1	-	-	1	1	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	2	-	1	1	2	-	-
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	2	-	2	-	1	-	1
12 - 15	5	-	5	-	2	-	3
15 - 18	4	-	4	-	3	-	1
Weiblich							
unter 1	13	1	6	6	12	-	1
1 - 3	1	-	1	-	1	-	-
3 - 6	3	-	-	3	3	-	-
6 - 9	2	-	1	1	2	-	-
9 - 12	4	-	2	2	4	-	-
12 - 15	1	1	-	-	1	-	-
15 - 18	1	-	1	-	-	-	1
Zusammen							
unter 1	30	1	20	9	24	-	6
1 - 3	2	-	1	1	2	-	-
3 - 6	4	-	-	4	4	-	-
6 - 9	4	-	2	2	4	-	-
9 - 12	6	-	4	2	6	-	-
12 - 15	3	1	2	-	2	-	1
15 - 18	6	-	6	-	2	-	4
Deutsche							
Zusammen	23	1	16	6	21	-	2
unter 1	1	-	1	-	1	-	-
1 - 3	4	-	-	4	4	-	-
3 - 6	3	-	2	1	3	-	-
6 - 9	5	-	4	1	5	-	-
9 - 12	2	1	1	-	2	-	-
12 - 15	4	-	4	-	2	-	2
15 - 18	4	-	4	-	4	-	-
männlich	12	-	11	1	10	-	2
weiblich	11	1	5	5	11	-	-
Nichtdeutsche							
Zusammen	7	-	4	3	3	-	4
unter 1	1	-	-	1	1	-	-
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	1	-	-	1	1	-	-
9 - 12	1	-	1	-	-	-	1
12 - 15	2	-	2	-	-	-	2
15 - 18	1	-	1	-	-	-	1
männlich	5	-	3	2	2	-	3
weiblich	2	-	1	1	1	-	1

**Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:****Kinder und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
							in Vollpflege	in Wochen- pflege	
Stadt Bremen	64	256	350	110	3 458	514	514	-	421
Bremerhaven	28	101	93	18	1 742	314	312	2	18
Land Bremen	92	357	443	128	5 200	828	826	2	439

**Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	47	46	42	9	989
Bremerhaven	129	80	80	23	183
Land Bremen	176	126	122	32	1 172

**Vorläufige Schutzmaßnahmen:**  
**Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während**  
**der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
<b>Männlich</b>	181	176	21	155	5	48	129	4
unter 3	31	31	-	31	-	19	11	1
3 - 6	15	15	-	15	-	9	6	-
6 - 9	15	15	-	15	-	4	9	2
9 - 12	16	16	-	16	-	7	9	-
12 - 14	23	23	3	20	-	4	19	-
14 - 16	35	33	8	25	2	1	33	1
16 - 18	46	43	10	33	3	4	42	-
deutsch	144	140	15	125	4	37	103	4
nicht-deutsch	37	36	6	30	1	11	26	-
<b>Weiblich</b>	209	206	56	150	3	55	149	5
unter 3	13	13	-	13	-	5	8	-
3 - 6	13	13	-	13	-	9	4	-
6 - 9	15	15	-	15	-	5	10	-
9 - 12	9	9	2	7	-	5	4	-
12 - 14	28	28	8	20	-	7	20	1
14 - 16	73	72	27	45	1	12	60	1
16 - 18	58	56	19	37	2	12	43	3
deutsch	167	164	43	121	3	48	115	4
nicht-deutsch	42	42	13	29	-	7	34	1
<b>Insgesamt</b>	390	382	77	305	8	103	278	9
unter 3	44	44	-	44	-	24	19	1
3 - 6	28	28	-	28	-	18	10	-
6 - 9	30	30	-	30	-	9	19	2
9 - 12	25	25	2	23	-	12	13	-
12 - 14	51	51	11	40	-	11	39	1
14 - 16	108	105	35	70	3	13	93	2
16 - 18	104	99	29	70	5	16	85	3
deutsch	311	304	58	246	7	85	218	8
nicht-deutsch	79	78	19	59	1	18	60	1
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>								
bei den Eltern	116	116	24	92	-	35	77	4
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	84	84	13	71	-	19	64	1
bei alleinerziehendem Elternteil	121	121	23	98	-	38	81	2
bei Großeltern/Verwandten	5	5	3	2	-	-	5	-
in einer Pflegefamilie	12	10	2	8	2	-	12	-
bei einer sonstigen Person	6	6	5	1	-	1	5	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	34	28	6	22	6	8	24	2
in einer Wohngemeinschaft	1	1	-	1	-	1	-	-
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	6	6	-	6	-	-	6	-
an unbekanntem Ort	5	5	1	4	-	1	4	-
<b>Träger der öffentlichen Jugendhilfe</b>	293	291	53	238	2	100	184	9
<b>Träger der freien Jugendhilfe</b>	97	91	24	67	6	3	94	-